

# ein Kampf um die höhere Arbeitsproduktivität

sozialistischen Wettbewerb der Partei und Gewerkschaftsorganisation des Betriebes besondere Aufgaben zufallen. Die Partei muß anleiten, und die Gewerkschaft soll Träger des Wettbewerbs sein. Die Schulung der Brigadeleiter sowie der Gruppenorganisatoren der Gewerkschaft ist notwendig, um ideologische Unklarheiten über den Wettbewerb zu beseitigen, denn die Erfahrungen in unserem Betrieb zeigen, daß diese Kollegen oft bei Neuerungen als erste das Wort dagegen ergriffen und sich auch noch zu wenig um gute Arbeitsdisziplin sorgten. Unser Betrieb arbeitet vornehmlich für den Export. Es muß Ehrensache für uns sein, nur erstklassige Qualität zu erzeugen.

## Wie wurde der Wettbewerb für das III. Quartal vorbereitet?

Zuerst kam es darauf an, allen Brigadeleitern und Gruppenorganisatoren das Wesen des sozialistischen Wettbewerbs gründlich zu erläutern. Es wurde eine Zusammenkunft dieser Kollegen einberufen, auf der der Parteisekretär über dieses Thema sprach. Dazu waren die Mitglieder des Parteiosenaktivs eingeladen. Es wurde über die Vorschläge für den neuen Wettbewerb diskutiert, die die Wettbewerbskommissionen mit Vertretern der Parteiorganisation, der BGL und der Werksleitung ausgearbeitet hatten. Das tägliche Soll des Wettbewerbs sollte entsprechend der Tourenzahl des Webstuhles, des Nutzeffekts und des Artikels für jeden Stuhl festgelegt werden. Abgesetzt von diesem Soll wird nur Urlaub, Haushaltstag, vom Arzt bestätigte Krankheit, Leitungssitzungen der BPO, BGL, FDJ und des Frauenausschusses (Diese Sitzungen gehören *nicht* in die Arbeitszeit, Genossen! Die Redaktion) sowie die Teilnahme an Schulungen und Sitzungen, die von übergeordneter Stelle einberufen werden. Nicht abgesetzt werden vom Soll des Wettbewerbs alle anfallenden Reparaturen, Wartezeiten zum Andrehen der Kette sowie sämtliches entschuldigtes und unentschuldigtes Fernbleiben mit den schon genannten Ausnahmen.

Bei der Ausarbeitung dieser Bedingungen ließen wir uns davon leiten, daß sich die persönliche Initiative des Arbeiters voll entwickeln soll. Wenn Reparaturen und dergleichen vom Soll einer Brigade abgesetzt werden können, würde das die Gleichgültigkeit fördern. Für die Qualitätsbewertung wurde jeder Brigade schriftlich eine Bewertungsgrundlage übermittelt. Das Qualitätssoll wurde für den jeweiligen Artikel bestimmt und in den Wettbewerbsvertrag eingesetzt. So liegt zum Beispiel das Qualitätssoll in der Weberei je nach dem Artikel bis 97,6 Prozent, 98,5 Prozent und 99,3 Prozent.

Diese organisatorischen und technischen Fragen wurden in der Besprechung mit den Brigadeleitern und den Angehörigen des Parteiosenaktivs diskutiert und anerkannt. Damit sich die Brigademitglieder für den neu vorbereiteten Wettbewerb ständig interessieren, wurde beschlossen, im Betrieb große Wandtafeln aufzuhängen, auf denen die einzelnen Brigaden namentlich aufgeschrieben und ihre Leistungen täglich ausgewertet werden. Ferner wird täglich prämiert und das an dieser Tafel bekanntgemacht. So erhält zum Beispiel die Brigade, die die beste Qualität erzielt hat, 7 DM und die zweitbeste Brigade 5 DM. Die Brigade, die die beste Sollerfüllung aufzuweisen hat, erhält 5 DM Prämie. Diese Prämien werden

auf ein Konto geschrieben und am Quartalschluß an die Brigaden ausgezahlt.

Damit die Brigademitglieder mit den einzelnen Vorschlägen, die ausgewertet wurden, gründlich vertraut gemacht werden und auch ungehindert für die Dauer des abgeschlossenen Wettbewerbsvertrages ihrer Arbeit nachgehen können, wurde für jede Brigade ein Pate vorgeschlagen. Paten sind der Parteisekretär, der Werksleiter, der Leiter der Abteilung Arbeit, einige Meister, ein Betriebsingenieur, der Sachbearbeiter des Wettbewerbs, der Vorsitzende der BGL, TAN-Sachbearbeiter, Warenbeschauer, Stuhlvorrichter und andere Kollegen. Hat nun eine Brigade Schwierigkeiten, so geht sie zuerst zu ihrem Paten. Jeder Pate hat den Auftrag, über die Bedingungen des Wettbewerbsvertrags mit seiner Brigade zu diskutieren.

Damit eine ausführliche und gründliche Kontrolle der Produktion möglich ist, erhält jeder Weber eine Kontrollnummer. Wenn mehrere Weber an einem Stück Ware gewebt haben, ist es auf Grund der angezeichneten Kontrollnummer in der Warenbeschauerei möglich, die Qualität der Arbeit des einzelnen Webers zu bewerten.

## Was ergab die Praxis?

Die tägliche Auswertung und Prämierung der Brigaden erweckte das lebhafteste Interesse der Kollegen. In der Mittagspause und nach Arbeitsschluß versammelten sie sich um die Tafel, betrachteten ihre Leistungen und diskutierten über die prämierten Brigaden. Die früher oft zu beobachtende Gleichgültigkeit gegenüber den Arbeitsleistungen ist jetzt verschwunden. Die Kollegen trachten nach allen Regeln der Kunst danach, beste Qualität zu liefern und höchste Leistungen zu erzielen. Sie erkundigen sich täglich in der Warenschau, wieviel Fehler sie gemacht haben und ob die Bewertung richtig erfolgt. Sie diskutieren bei festgestellten Fehlern über die Schuldfrage. Kurzum, sie haben begonnen, sich gegenseitig zu besserer Arbeitsleistung zu erziehen. Bei verschiedenen Brigaden können die Warenbeschauer nur noch selten Fehler in der gewebten Ware feststellen. Die Auswertung am 10. Juli

1954 zeigte z. B. folgendes Bild:

Brigade Wunderlich:	Qualität: Soll	99,3 Prozent
	Ist	99,95 Prozent
Brigade Müller:	Menge: Erfüllung	104,9 Prozent
	Qualität: Soll	98,5 Prozent
Jugend-Brigade:	Ist	99,97 Prozent
	Menge: Erfüllung	105,5 Prozent
	Qualität: Soll	98,5 Prozent
	Ist	99,95 Prozent
	Menge: Erfüllung	104,8 Prozent

Die Konten der einzelnen Brigaden weisen bereits ständig ansteigende Prämiegutschriften aus, die beim Quartalschluß ausgezahlt werden. Natürlich gibt es auch Brigaden, die noch keine oder nur geringe Prämien erhielten.

Die besten Einzelleistungen werden außerdem noch monatlich prämiert. So erhielt der beste Weber im Monat Juli 1954 ein Kaffeeservice, im Monat August 1954 eine Armbanduhr, und verschiedene Arbeiterinnen und Arbeiter, die gute Arbeitsergebnisse erreicht hatten, wurden zum Besuch des Pressefestes in Dresden und der Leipziger Messe vorgeschlagen.

Eine bessere Agitation für die Übererfüllung unseres Produktionsplanes und die Erreichung hoher Qualitäten,